

# Sozialhilfestatistik 2006–2015

Anzahl Fälle, Personen und Sozialhilfequote 2006–2015

Jahr	Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode	Personen mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode	Sozialhilfequote	Unterstützte Personen pro Fall
2006	6 479	11 334	2,0	1,75
2007	6 536	11 463	2,0	1,75
2008	6 263	10 918	1,9	1,74
2009	6 616	11 182	1,9	1,69
2010	6 827	11 365	1,9	1,66
2011	7 198	11 815	1,9	1,64
2012	7 516	12 214	2,0	1,63
2013	7 762	12 750	2,0	1,64
2014	8 195	13 393	2,1	1,63
2015	8 712	14 132	2,2	1,62

## Das Wichtigste in Kürze

Die vorliegende Publikation stellt die Entwicklung der Sozialhilfebeziehenden im Kanton Aargau in den 10 Jahren von 2006 bis 2015 dar. Die Merkmale der Sozialhilfebeziehenden werden jährlich in der Sozialhilfestatistik des Bundesamtes für Statistik (BFS) erhoben. Die Anzahl der Fälle und Personen in der Sozialhilfe erreichte im Kanton Aargau 2008 einen Tiefstand und nimmt seither, wie in der gesamten Schweiz, stetig zu. Die Sozialhilfequote, das Verhältnis der Sozialhilfebeziehenden zur ständigen Wohnbevölkerung, sinkt 2008 auf 1,9% und steigt danach leicht bis auf 2,2%.

Die Sozialhilfequote der Ausländerinnen und Ausländer ist 2015 mit 5,1% respektive 4,3% rund dreimal höher als jene der Schweizerinnen und Schweizer (2015: je 1,4%). Bei den Ausländerinnen und Ausländern ist zudem ein Unterschied zwischen den Geschlechtern festzustellen. Asylsuchende sowie Flüchtlinge bis 5 (Status B) oder 7 Jahre (Status F) in der Schweiz werden in separaten Statistiken ausgewiesen.

Rund eine von drei mit Sozialhilfe unterstützten Personen ist minderjährig. Der Anteil dieser Altersklasse ist über die beobachteten Jahre stabil. Die stärkste anteilmässige Zunahme gibt es bei den 46 bis 64-Jährigen. Der Anteil dieser Altersklasse steigt von 18,1% (2006) auf 24,7% (2015). Die höchste Sozialhilfequote haben die 0 bis 17-Jährigen mit 3,5%, deutlich über der kantonalen Sozialhilfequote von 2,2%.

Sozialhilfebeziehende nach Nationalität und Geschlecht, 2006–2015

Jahr	Total <sup>1</sup>	Schweizerinnen		Schweizer		Ausländerinnen <sup>2</sup>		Ausländer <sup>2</sup>	
		Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote
2006	11 240	3 139	1,3	2 818	1,3	2 439	4,5	2 612	4,3
2007	11 362	3 231	1,4	2 855	1,3	2 529	4,7	2 578	4,2
2008	10 806	3 076	1,3	2 704	1,2	2 428	4,4	2 444	3,9
2009	11 066	3 137	1,3	2 794	1,2	2 556	4,4	2 541	3,8
2010	11 256	3 189	1,3	2 859	1,2	2 577	4,3	2 582	3,7
2011	11 705	3 273	1,3	3 018	1,3	2 715	4,4	2 691	3,7
2012	12 137	3 305	1,3	3 057	1,3	2 877	4,5	2 891	3,9
2013	12 651	3 357	1,4	3 072	1,3	3 105	4,7	3 114	4,1
2014	13 326	3 379	1,4	3 268	1,4	3 370	4,9	3 303	4,2
2015	14 034	3 421	1,4	3 445	1,4	3 618	5,1	3 547	4,3

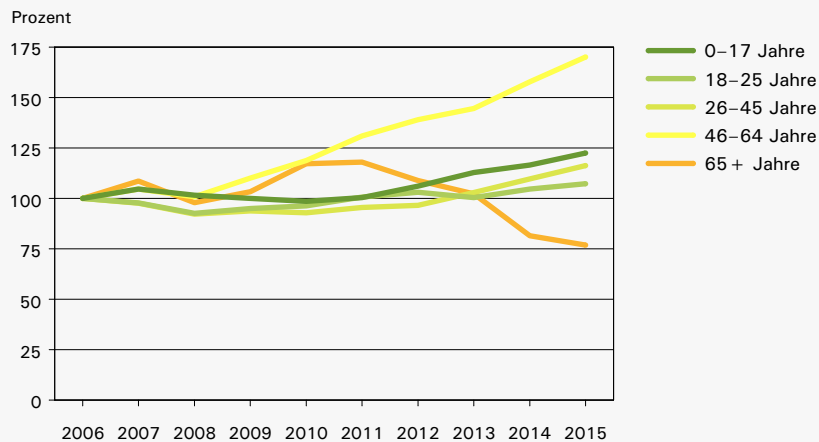
1. Inklusive Personen ohne Angaben zu Geschlecht oder Nationalität. Das Total kann deshalb von der Summe der Spalten abweichen. Bei einmaligen Zahlungen und ALV-Bevorschussungen nur antragstellende Person.
2. Anerkannte Flüchtlinge B bis 5 J. Aufenthaltsdauer, vorläufig aufgenommene Flüchtlinge F bis 7 J. sowie Asylsuchende N und vorläufig Aufgenommene F bis 7 J. werden in separaten Statistiken erfasst.

Sozialhilfebeziehende nach Altersklasse, 2006–2015

Jahr	Total <sup>1</sup>	0–17		18–25		26–45		46–64		65+	
		Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote
2006	11 334	3 412	2,8	1 415	2,6	3 990	2,2	2 049	1,5	394	0,5
2007	11 463	3 573	2,9	1 384	2,5	3 899	2,1	2 145	1,6	428	0,6
2008	10 918	3 466	2,7	1 311	2,3	3 682	2,0	2 065	1,5	386	0,5
2009	11 182	3 412	2,7	1 344	2,4	3 746	2,0	2 256	1,6	407	0,5
2010	11 365	3 364	2,6	1 363	2,4	3 707	1,9	2 434	1,7	462	0,6
2011	11 815	3 428	3,0	1 425	2,3	3 814	2,2	2 683	1,6	465	0,5
2012	12 214	3 621	3,2	1 459	2,4	3 855	2,2	2 848	1,7	429	0,4
2013	12 750	3 851	3,3	1 422	2,3	4 107	2,3	2 964	1,7	403	0,4
2014	13 393	3 979	3,4	1 481	2,4	4 376	2,5	3 234	1,8	321	0,3
2015	14 132	4 179	3,5	1 520	2,5	4 639	2,6	3 491	1,9	303	0,3

1. Das Total entspricht nicht der Summe der Spalten, da Personen mit fehlenden Angaben zum Alter im Total enthalten sind.

G1 Sozialhilfebeziehende nach Altersklasse (indexiert, 2006 = 100), 2006–2015



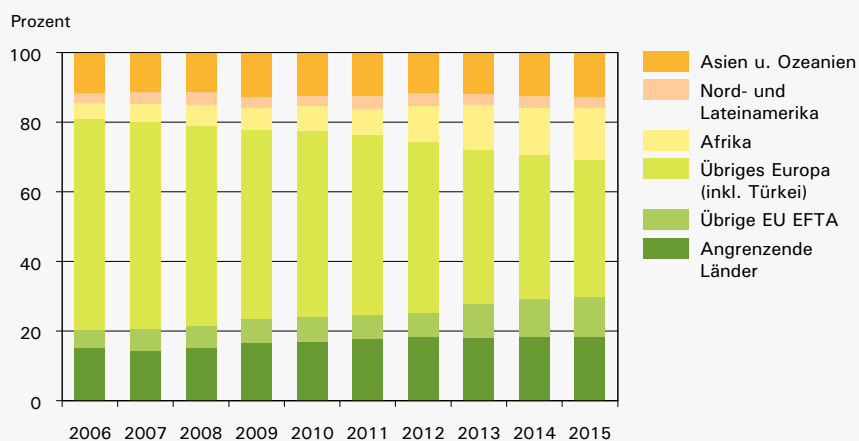
### Zunahme der 46 bis 64-Jährigen

Bei der indexierten Entwicklung der Altersklassen seit 2006 lassen sich drei Muster feststellen. Es gibt eine starke Zunahme von 70,1% bei den 46 bis 64-Jährigen. Bei den 0 bis 17-Jährigen (+ 22,5%), den 18 bis 25-Jährigen (+ 7,3%) und den 26 bis 45-Jährigen (+ 16,3%) ist die Zunahme deutlich tiefer. Die Anzahl der über 65-Jährigen schliesslich ist 2015 um 23,1% tiefer als 2006.

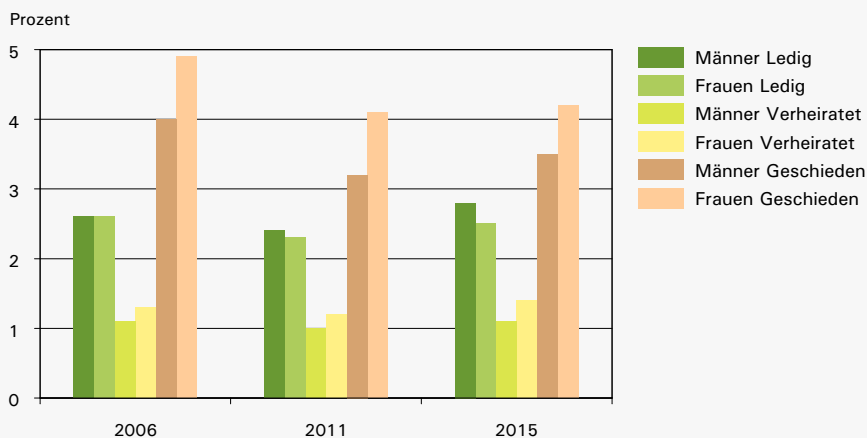
### Mehr Personen aus EU-Staaten

Der Anteil der Ländergruppe «Übriges Europa (inkl. Türkei)» hat seit 2006 von 59,2% auf 39,2% abgenommen. Dafür hat der Anteil der Personen aus EU- und EFTA-Staaten von 20,1% auf 29,6% zugenommen. Davon stammen 2015 18,4% aus den angrenzenden Ländern und 11,2% aus den weiteren EU- und EFTA-Staaten. Der Anteil der Personen aus Afrika hat stark zugenommen, von 4,4% im Jahr 2006 auf 14,8% im Jahr 2015. Asylsuchende und Flüchtlinge bis 5 (Status B) oder 7 Jahre (Status F) in der Schweiz werden in separaten Statistiken erfasst.

G2 Ausländische Sozialhilfebeziehende nach Herkunftsregion, 2006–2015



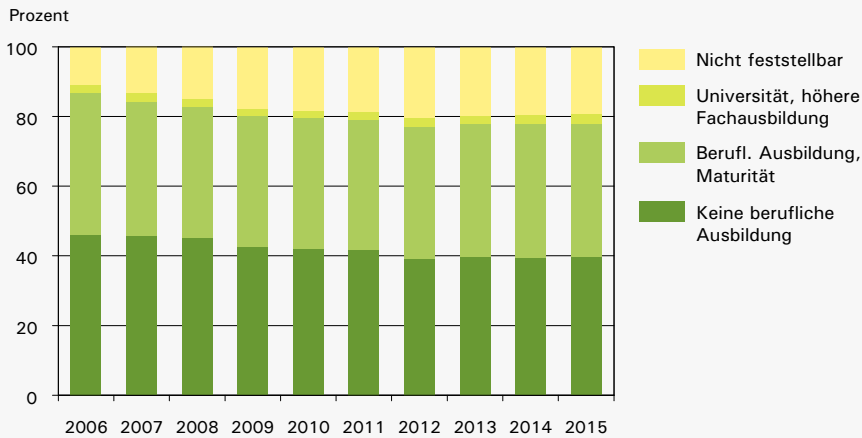
G3 Sozialhilfequote nach Zivilstand, 2006, 2011, 2015



### Scheidung erhöht Sozialhilferisiko

Geschiedene haben eine höhere Sozialhilfequote als ledige und verheiratete Personen. Bei geschiedenen Frauen ist die Quote 2015 mit 4,2% höher als bei geschiedenen Männern (3,5%). Bei den ledigen Personen gibt es 2015 einen Unterschied zwischen den Geschlechtern, den es 2006 noch nicht gab. Ledige Männer (2,9%) beziehen im Jahr 2015 häufiger Sozialhilfe als ledige Frauen (2,5%). Die verheirateten Frauen und Männer (inkl. getrennt) haben 2015 mit 1,4% respektive 1,1% die tiefsten Sozialhilfequoten.

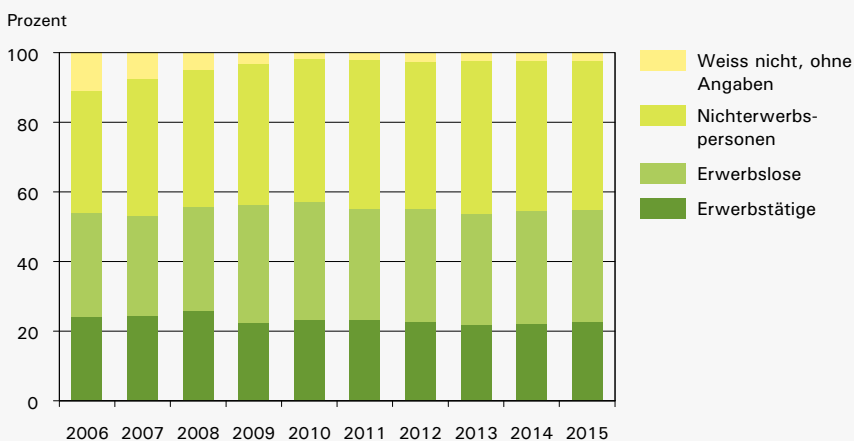
G4 Sozialhilfebeziehende (ab 18 Jahren) nach höchster abgeschlossener Ausbildung, 2006–2015



## Rund 40 Prozent ohne berufliche Ausbildung

39,9% aller Sozialhilfebeziehenden ab 18 Jahren haben im Jahr 2015 keine abgeschlossene berufliche Ausbildung. Im Vergleich zur Gesamtbevölkerung ist diese Gruppe in der Sozialhilfe übervertreten. Der Anteil der Personen mit einer beruflichen Ausbildung oder Maturität verändert sich über die Jahre kaum und beträgt 2015 38%. Nur 2,9% der 2015 unterstützten Personen haben einen Universitätsabschluss oder eine höhere Fachausbildung.

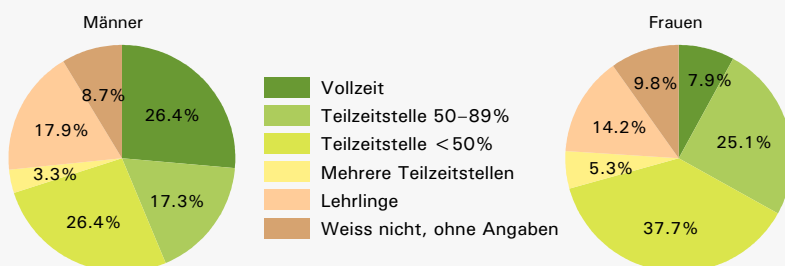
G5 Sozialhilfebeziehende nach Erwerbssituation (ab 15 Jahren), 2006–2015



## Über 40 Prozent Nichterwerbspersonen

Von 2006 bis 2011 stieg der Anteil der Nichterwerbspersonen an den über 15-jährigen Sozialhilfebeziehenden von 34,9% auf 42,9% und veränderte sich seither nicht mehr stark (2015: 42,6%). Diese Sozialhilfebeziehenden sind mehrheitlich nicht auf der Suche nach einer Erwerbstätigkeit. 2015 sind 32,3% der Sozialhilfebeziehenden Erwerbslose, die mehrheitlich auf der Suche nach Arbeit sind. 22,6% aller Sozialhilfebeziehenden sind 2015 mindestens eine Stunde pro Woche erwerbstätig, das Erwerbseinkommen reicht bei diesen aber nicht zur Deckung des Lebensunterhaltes.

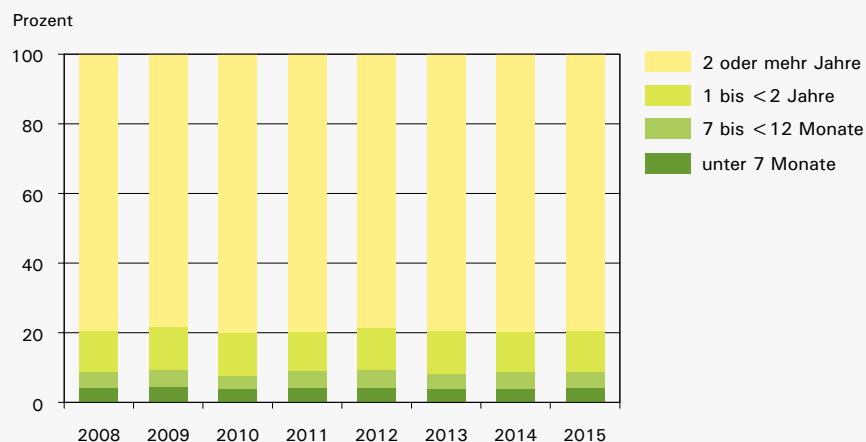
G6 Sozialhilfebeziehende (ab 15 Jahren) nach Geschlecht und Beschäftigungsgrad, 2015



## Rund 15 Prozent arbeiten Vollzeit

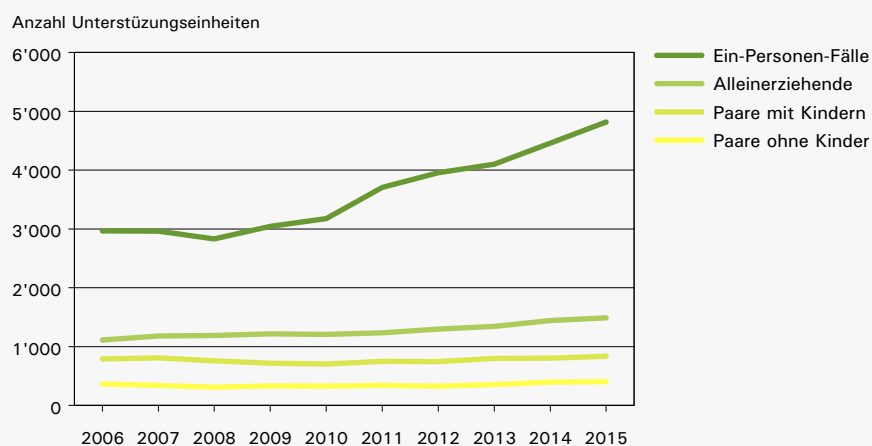
59,7% der 2'370 erwerbstätigen Sozialhilfebeziehenden im Jahr 2015 arbeiten Teilzeit. Der Anteil der Frauen mit einer Vollzeitstelle (7,9%) ist deutlich tiefer als jener der Männer (26,4%). Eine Erklärung dafür ist, dass Frauen neben der Erwerbstätigkeit oftmals unbezahlte Betreuungsarbeit, hauptsächlich von Kindern, leisten. Zu bemerken ist, dass die Statistik die Erwerbssituation im Stichmonat abbildet und auch Gelegenheitsarbeit oder befristete Erwerbstätigkeit enthält.

G7 Unterstützungseinheiten nach Wohndauer in der Gemeinde, 2008–2015



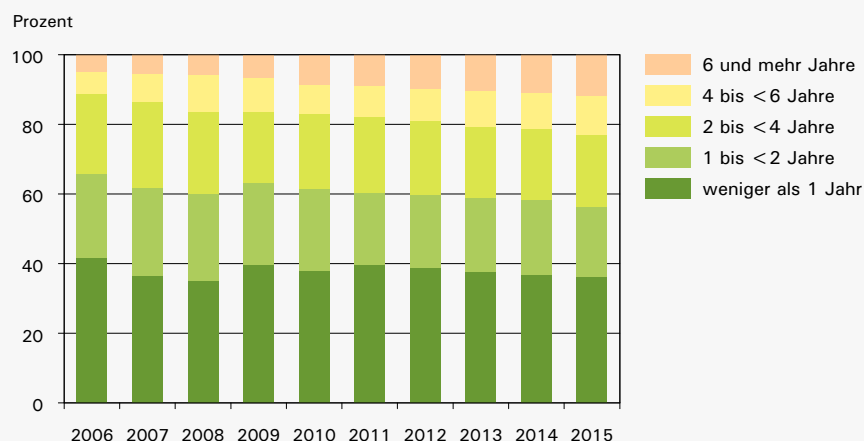
© Statistik Aargau

G8 Unterstützungseinheiten in Privathaushalten nach Fallstruktur, 2006–2015



© Statistik Aargau

G9 Laufende Fälle nach Bezugsdauer, 2006–2015



© Statistik Aargau

## Wenige Sozialhilfebeziehende wohnen neu in einer Gemeinde

Die Unterstützungseinheit umfasst die gemeinsam unterstützten Personen in einem Haushalt. Dies sind Einzelpersonen, Ehepaare mit und ohne Kinder oder Elternteile mit minderjährigen Kindern. 79,3% der Unterstützungseinheiten leben 2015 seit mehr als zwei Jahren in der Gemeinde, welche sie mit Sozialhilfe unterstützt, nur 8,9% seit weniger als einem Jahr. Häufige Wohnortswechsel in Verbindung mit Sozialhilfebezug gibt es, wenn überhaupt, nur bei einem kleinen Teil der unterstützten Personen.

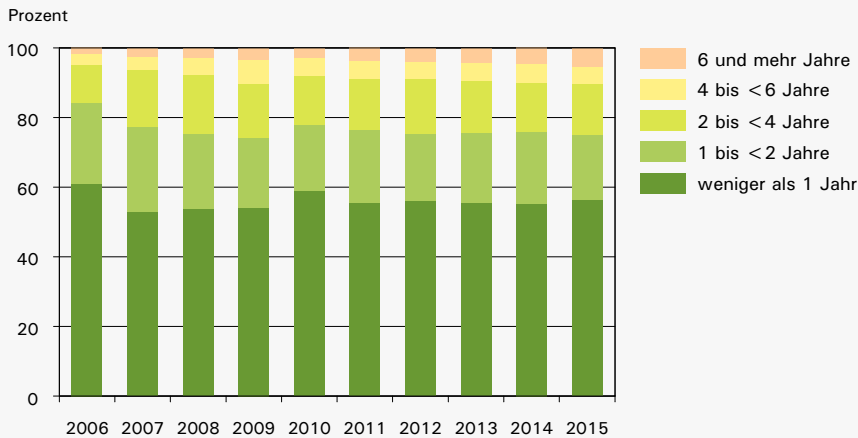
## Viele Ein-Personen-Fälle

2015 leben 7'569 Unterstützungseinheiten in einem Privathaushalt und 1'100 in einem Kollektivhaushalt. 63,7% der Fälle in einem Privathaushalt sind Ein-Personen-Fälle. Diese haben von 2'966 Fällen im Jahr 2006 auf 4'821 Fälle im Jahr 2015 zugenommen (+ 62,5%). Alleinerziehende bilden 2015 19,7%, Paare mit oder ohne Kinder 16,4% der unterstützten Privathaushalte. Während die Zahl der unterstützten Alleinerziehenden seit 2006 um 34% zugenommen hat, ist jene der unterstützten Paare nur schwach gestiegen (+ 7,6%).

## Zunahme bei Langzeitbeziehenden

Die Bezugsdauer der laufenden Fälle ist eine Momentaufnahme im entsprechenden Jahr und sagt nichts darüber aus, wie lange eine Unterstützung fortauern wird. 2015 haben 22,9% aller laufenden Fälle eine Bezugsdauer von mehr als vier Jahren. Der Anteil dieser Fälle hat sich seit 2006 (11,1%) mehr als verdoppelt. 36,3% der Fälle haben 2015 eine Bezugsdauer von weniger als einem Jahr, dies sind hauptsächlich Fälle mit einer ersten Auszahlung im Jahr 2015.

G10 Abgeschlossene Fälle nach Bezugsdauer, 2006–2015



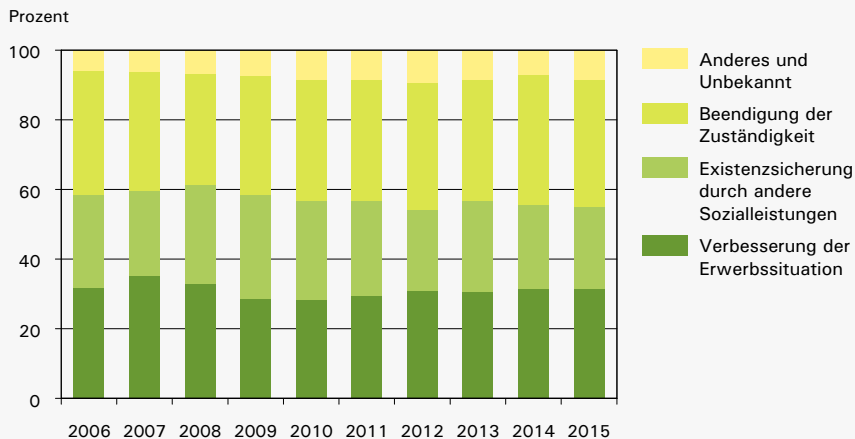
### Kurzer Sozialhilfebezug häufig

Von den 2'825 abgeschlossenen Fällen im Jahr 2015 haben 56,5% eine Bezugsdauer von weniger als einem Jahr. In 10,4% der 2015 abgeschlossenen Fälle wurde während vier Jahren oder länger Sozialhilfe bezahlt. Der Anteil der Fälle mit einem Sozialhilfebezug von mehr als vier Jahren hat seit 2006 (4,9%) zugenommen, ist aber tiefer als bei den laufenden Fällen.

### Rund 30 Prozent Fallabschlüsse dank besserer Erwerbssituation

Die Verteilung der Abschlussgründe ist über die letzten zehn Jahre ziemlich stabil. 31,4% der Fälle konnten 2015 dank einer Verbesserung der Erwerbssituation abgeschlossen werden. Bei 23,3% wurde die Existenz durch andere Sozialleistungen gesichert. 36,7% der Fälle wurden abgeschlossen, weil die Gemeinde nicht länger zuständig ist, z.B. bei einem Umzug oder Kontaktabbruch. Es ist anzunehmen, dass einige dieser Personen in einer anderen Gemeinde weiter Sozialhilfe beziehen.

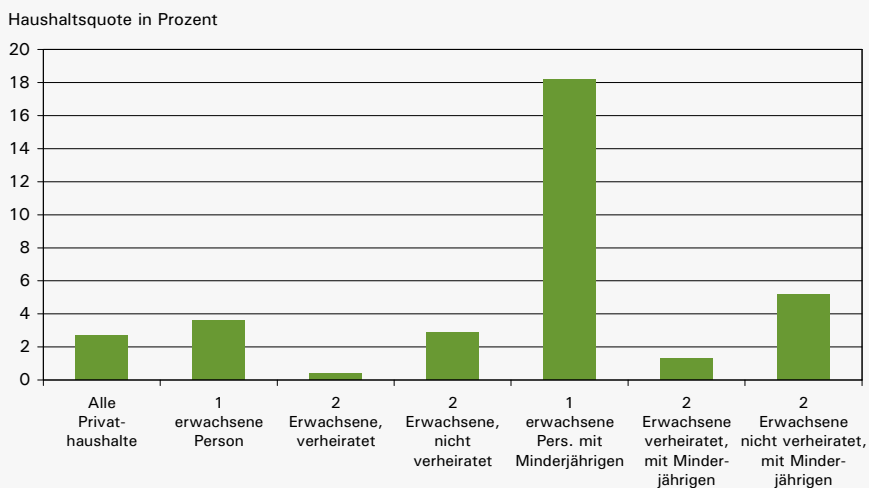
G11 Unterstützungseinheit nach Hauptgrund der Beendigung (abgeschlossene Fälle), 2006–2015



### Haushalte mit Minderjährigen werden häufiger unterstützt

Das BFS berechnet neu eine Haushaltsquote. Im Kanton Aargau werden 2015 7'425 Privathaushalte mit Sozialhilfe unterstützt, was einer Quote von 2,7% entspricht. Haushalte mit einer erwachsenen Person mit Minderjährigen sind viel häufiger auf Sozialhilfe angewiesen als andere Haushaltstypen. Die Quote dieser Ein-Eltern-Haushalte liegt bei 18,2%. Zu beachten ist, dass die Haushaltstypen unterschiedlich häufig sind. Unter den 7'425 unterstützten Privathaushalten gibt es 1'103 Haushalte mit einer erwachsenen Person mit Minderjährigen, was einem Anteil von 14,9% entspricht.

G12 Ausgewählte Haushaltsquoten, 2015



Anzahl Fälle <sup>1</sup> , Personen <sup>1</sup> und Sozialhilfequote nach Bezirk und Gemeinde (ab 5 Fällen), 2006, 2011 und 2015									
Gemeinde <sup>2</sup>	2006			2011			2015		
	Fälle	Personen	SH-Quote	Fälle	Personen	SH-Quote	Fälle	Personen	SH-Quote
Kanton Aargau	6 479	11 334	2,0	7 198	11 815	1,9	8 712	14 132	2,2
Aarau	911	1 430	2,2	1 208	1 872	2,7	1 430	2 268	3,1
Aarau	374	531	2,9	515	702	3,6	513	731	3,6
Biberstein	...	...	...	12	21	1,5	15	25	1,7
Buchs (AG)	80	133	2,1	107	179	2,6	156	247	3,2
Densbüren	6	13	1,8	6	11	1,5	9	18	2,6
Erlinsbach (AG)	...	...	...	82	151	4,2	59	99	2,5
Gränichen	53	93	1,5	45	87	1,3	76	128	1,8
Hirschtal	8	14	1,1	14	21	1,4	16	26	1,7
Küttigen	51	80	1,6	60	85	1,5	62	100	1,7
Muhlen	16	35	1,1	33	56	1,6	37	60	1,6
Oberentfelden	141	285	4,0	136	258	3,4	186	334	4,3
Suhr	139	161	1,8	155	232	2,4	263	441	4,5
Unterentfelden	51	95	2,6	69	110	2,8	63	96	2,4
Baden	1 740	2 999	2,5	1 693	2 825	2,1	2 042	3 249	2,3
Baden	235	352	2,2	222	335	1,9	288	401	2,1
Bellikon	...	...	...	5	8	0,5	7	12	0,8
Bergdietikon	11	16	0,7	...	...	...	13	17	0,6
Birmenstorf (AG)	9	10	0,4	9	17	0,7	15	25	0,9
Ehrendingen	31	61	1,6	30	47	1,1	37	60	1,3
Ennetbaden	34	41	1,4	26	36	1,2	26	34	1,0
Fislisbach	50	72	1,5	37	54	1,0	43	79	1,4
Freienwil	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Gebenstorf	50	88	2,0	54	93	2,0	79	121	2,5
Killwangen	23	46	2,8	9	13	0,7	14	17	0,9
Künten	8	14	0,9	9	13	0,8	15	21	1,2
Mellingen	120	225	5,3	69	105	2,3	89	152	3,0
Mägenwil	13	26	1,5	24	43	2,2	36	56	2,7
Neuenhof	175	323	4,2	209	371	4,6	177	288	3,3
Niederrohrdorf	11	24	0,9	18	33	1,0	26	48	1,3
Oberrohrdorf	21	30	0,9	14	20	0,5	23	31	0,8
Obersiggenthal	122	229	2,9	101	160	2,0	115	194	2,2
Remetschwil	11	17	0,9	12	20	1,0	12	15	0,7
Spreitenbach	268	504	5,0	241	476	4,4	318	568	5,1
Stetten (AG)	14	26	1,7	16	24	1,5	23	35	1,7
Turgi	69	112	4,2	60	83	2,9	65	96	3,2
Untersiggenthal	76	151	2,4	100	189	2,8	111	197	2,8
Wettingen	347	562	3,1	358	584	2,9	454	699	3,5
Wohlenschwil	5	9	0,7	7	10	0,7	12	20	1,3
Würenlingen	31	46	1,2	38	57	1,3	30	51	1,1
Würenlos	35	54	1,0	44	61	1,1	53	70	1,2
Bremgarten	673	1 203	1,9	763	1 209	1,7	985	1 637	2,2
Arni (AG)	7	7	0,5	12	23	1,3	14	15	0,8
Berikon	31	67	1,5	42	68	1,5	45	73	1,6
Bremgarten (AG)	78	141	2,0	94	134	1,8	97	152	2,0
Büttikon	5	7	0,9	...	...	...	...	...	...
Dottikon	16	34	1,1	31	51	1,6	65	123	3,2
Eggenwil	6	6	0,8	...	...	...	7	9	1,0
Fischbach-Göslikon	8	17	1,3	7	12	0,8	13	17	1,1
Häggligen	18	28	1,4	19	28	1,2	21	34	1,4
Islisberg	–	–	–	...	...	...	...	...	...
Jonen	5	8	0,5	...	...	...	8	9	0,5
Niederwil (AG)	15	34	1,5	12	16	0,7	27	44	1,7
Oberlunkhofen	...	...	...	–	–	–	8	8	0,4
Oberwil-Lieli	...	...	...	6	8	0,4	8	10	0,5
Rudolfstetten-Friedlisberg	29	45	1,2	35	58	1,4	58	105	2,4
Sarmenstorf	28	51	2,2	21	31	1,2	24	37	1,3
Tägerig	6	18	1,4	10	25	1,8	11	22	1,5
Uezwil	...	...	...	...	...	...	–	–	–

1. Totale auf Bezirks- und Kantonsebene: Die Summe der Gemeindezahlen weicht wegen den Doppelzählungen vom Bezirkstotal bzw. jene der Bezirke vom Kantonstotal ab.
  2. Gebietsstand per 1.1.2015
- ... Drei Punkte anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen wird.
- Ein Strich bedeutet, dass eine Gemeinde keine Sozialhilfefälle hat.



Anzahl Fälle <sup>1</sup> , Personen <sup>1</sup> und Sozialhilfequote nach Bezirk und Gemeinde (ab 5 Fällen), 2006, 2011 und 2015									
Gemeinde <sup>2</sup>	2006			2011			2015		
	Fälle	Personen	SH-Quote	Fälle	Personen	SH-Quote	Fälle	Personen	SH-Quote
Unterlunkhofen	6	9	0,7	...	...	...	5	9	0,7
Villmergen	70	131	2,4	98	159	2,7	158	277	4,0
Widen	16	22	0,6	27	42	1,2	33	47	1,3
Wohlen (AG)	293	494	3,5	321	515	3,6	358	615	4,0
Zufikon	32	81	2,2	27	37	0,9	36	50	1,1
<b>Brugg</b>	<b>459</b>	<b>892</b>	<b>2.0</b>	<b>431</b>	<b>767</b>	<b>1,6</b>	<b>526</b>	<b>872</b>	<b>1,8</b>
Auenstein	5	9	0,6	9	12	0,8	10	13	0,8
Birr	61	130	3,5	39	78	1,9	67	126	2,9
Birrhard	5	7	1,1	...	...	...	...	...	...
Brugg	144	248	2,5	145	244	2,3	159	254	2,3
Bözberg	8	14	0,9	5	8	0,5	9	12	0,8
Bözen	6	12	1,8	9	17	2,4	7	13	1,8
Effingen	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Elfingen	...	...	...	...	...	...	–	–	–
Habsburg	–	–	–	...	...	...	–	–	–
Hausen (AG)	29	55	2.0	19	27	0,9	25	37	1,1
Lupfig	7	10	0,5	14	23	1,1	21	38	1,7
Mandach	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mönthal	–	–	–	...	...	...	–	–	–
Mülligen	6	14	1,7	...	...	...	10	13	1,3
Remigen	5	6	0,6	...	...	...	...	...	...
Riniken	17	34	2,5	11	20	1,4	17	40	2,7
Rüfenach	7	9	1,1	...	...	...	...	...	...
Scherz	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Schinznach	13	26	1,2	15	28	1,3	17	27	1,2
Schinznach-Bad	17	33	2,6	18	29	2,4	16	27	2,2
Thalheim (AG)	...	...	...	–	–	–	5	8	1.0
Veltheim (AG)	...	...	...	15	21	1,5	21	40	2,8
Villigen	...	...	...	6	8	0,4	11	12	0,6
Villnachern	20	29	2,1	6	10	0,7	12	21	1,4
Windisch	103	249	3,7	106	221	3,3	110	175	2,4
<b>Kulm</b>	<b>367</b>	<b>617</b>	<b>1,7</b>	<b>508</b>	<b>796</b>	<b>2,1</b>	<b>612</b>	<b>996</b>	<b>2,5</b>
Beinwil am See	25	35	1,3	21	33	1,2	25	35	1,2
Birrwil	6	7	0,8	...	...	...	...	...	...
Burg (AG)	23	42	4,3	25	33	3,3	20	33	3,4
Dürrenäsch	11	14	1,2	13	17	1,5	13	19	1,6
Gontenschwil	33	54	2,6	23	42	2,0	33	50	2,5
Holziken	17	33	2,8	...	...	...	15	32	2,5
Leimbach (AG)	...	...	...	5	8	1,8	...	...	...
Leutwil	...	...	...	...	...	...	–	–	–
Menziken	76	122	2,3	115	168	3,0	134	214	3,7
Oberkulm	22	49	2,1	36	59	2,4	44	74	2,8
Reinach (AG)	86	153	2.0	170	284	3,6	174	292	3,6
Schlossrued	...	...	...	...	...	...	14	22	2,7
Schmiedrued	5	8	0,7	10	13	1,1	7	13	1,1
Schöftland	15	17	0,5	25	32	0,9	34	59	1,4
Teufenthal (AG)	14	26	1,6	17	32	2,0	34	61	3,9
Unterkulm	32	55	1,9	52	87	3,0	61	89	3,0
Zetzwil	12	19	1,5	10	15	1,2	12	15	1,1
<b>Laufenburg</b>	<b>220</b>	<b>419</b>	<b>1,5</b>	<b>260</b>	<b>451</b>	<b>1,5</b>	<b>331</b>	<b>524</b>	<b>1,7</b>
Eiken	23	51	2,7	19	39	1,9	31	46	2,1
Frick	58	108	2,4	75	128	2,6	95	146	2,8
Gansingen	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Gipf-Oberfrick	14	18	0,6	12	14	0,4	23	33	0,9
Herznach	...	...	...	10	18	1,3	17	27	1,9
Hornussen	7	15	1,8	14	25	2,8	13	18	2.0
Kaisten	16	25	1,1	17	33	1,3	26	47	1,8
Laufenburg	54	107	3,4	61	116	3,6	61	107	3,2
Mettauertal	14	34	1,8	7	11	0,6	10	19	1.0
Münchwilen (AG)	...	...	...	...	...	...	9	10	1,1

1. Totale auf Bezirks- und Kantonsebene: Die Summe der Gemeindezahlen weicht wegen den Doppelzählungen vom Bezirkstotal bzw. jene der Bezirke vom Kantonstotal ab.

2. Gebietsstand per 1.1.2015

... Drei Punkte anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen wird.

– Ein Strich bedeutet, dass eine Gemeinde keine Sozialhilfefälle hat.

Anzahl Fälle <sup>1</sup> , Personen <sup>1</sup> und Sozialhilfequote nach Bezirk und Gemeinde (ab 5 Fällen), 2006, 2011 und 2015									
Gemeinde <sup>2</sup>	2006			2011			2015		
	Fälle	Personen	SH-Quote	Fälle	Personen	SH-Quote	Fälle	Personen	SH-Quote
Oberhof	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Oeschgen	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Schwaderloch	...	...	...	6	7	1,0	8	8	1,2
Sisseln	7	17	1,3	7	15	1,1	11	23	1,5
Ueken	...	...	...	5	9	1,0	...	...	...
Wittnau	...	...	...	11	11	1,0	9	15	1,2
Wülflinswil	5	6	0,7	...	...	...	...	...	...
Zeihen	5	10	1,1	7	10	1,0	6	7	0,6
<b>Lenzburg</b>	<b>390</b>	<b>652</b>	<b>1,3</b>	<b>434</b>	<b>694</b>	<b>1,3</b>	<b>570</b>	<b>892</b>	<b>1,6</b>
Ammerswil	...	...	...	...	...	...	–	–	–
Boniswil	13	19	1,4	7	10	0,7	...	...	...
Brunegg	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Dintikon	5	11	0,8	10	12	0,6	14	17	0,8
Egliswil	13	23	1,7	15	28	2,1	10	16	1,2
Fahrwangen	11	16	1,0	24	35	1,9	22	38	1,9
Hallwil	5	8	1,1	8	10	1,3	6	9	1,1
Hendschiken	7	8	0,9	...	...	...	9	21	1,8
Holderbank (AG)	7	10	1,2	8	13	1,4	11	11	1,0
Hunzenschwil	27	55	2,0	26	42	1,3	40	60	1,6
Lenzburg	135	219	2,9	141	232	2,8	167	290	3,3
Meisterschwanden	11	21	0,9	12	12	0,5	18	27	1,0
Möriken-Wildegg	22	35	1,0	33	49	1,2	36	46	1,1
Niederlenz	42	85	2,1	38	78	1,9	49	84	1,9
Othmarsingen	21	27	1,2	16	28	1,2	18	32	1,2
Rupperswil	31	48	1,2	35	46	1,0	65	102	2,0
Schafisheim	13	20	0,7	17	31	1,1	31	42	1,5
Seengen	10	19	0,6	10	16	0,5	11	16	0,4
Seon	...	...	...	23	37	0,8	45	56	1,2
Staufen	10	13	0,6	13	18	0,7	15	23	0,8
<b>Muri</b>	<b>203</b>	<b>390</b>	<b>1,3</b>	<b>219</b>	<b>355</b>	<b>1,1</b>	<b>292</b>	<b>440</b>	<b>1,3</b>
Abtwil	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Aristau	8	14	1,1	9	15	1,2	8	11	0,8
Auw	6	14	0,9	15	28	1,6	16	27	1,4
Beinwil (Freiamt)	8	11	1,2	8	13	1,3	6	13	1,2
Besenbüren	–	–	–	...	...	...	...	...	...
Bettwil	–	–	–	...	...	...	...	...	...
Boswil	28	43	1,9	25	29	1,2	34	44	1,6
Buttwil	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Bünzen	9	21	2,2	8	13	1,3	14	18	1,8
Dietwil	...	...	...	5	6	0,5	11	14	1,1
Geltwil	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kallern	...	...	...	–	–	–	...	...	...
Merenschwand	21	36	1,2	29	46	1,5	26	34	1,0
Muri (AG)	77	148	2,3	63	114	1,6	108	175	2,3
Mühlau	...	...	...	9	11	1,1	11	15	1,5
Oberrüti	8	23	1,9	...	...	...	5	6	0,4
Rottenschwil	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Sins	20	39	1,1	15	30	0,7	17	29	0,7
Waltenschwil	7	15	0,7	19	23	0,9	24	37	1,4
<b>Rheinfelden</b>	<b>466</b>	<b>850</b>	<b>2,1</b>	<b>498</b>	<b>866</b>	<b>2,0</b>	<b>630</b>	<b>1 029</b>	<b>2,2</b>
Hellikon	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Kaiseraugst	61	110	2,3	65	108	2,1	71	102	1,8
Magden	7	12	0,4	9	12	0,3	16	25	0,6
Mumpf	13	26	2,1	12	20	1,5	9	12	0,9
Möhlin	74	139	1,6	117	206	2,1	144	262	2,4
Obermumpf	7	13	1,3	6	7	0,7	5	6	0,6
Olsberg	–	–	–	–	–	–	...	...	...
Rheinfelden	240	426	3,9	227	394	3,3	296	477	3,7

1. Totale auf Bezirks- und Kantonebene: Die Summe der Gemeindezahlen weicht wegen den Doppelzählungen vom Bezirkstotal bzw. jene der Bezirke vom Kantonstotal ab.

2. Gebietsstand per 1.1.2015

... Drei Punkte anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen wird.

– Ein Strich bedeutet, dass eine Gemeinde keine Sozialhilfefälle hat.



Anzahl Fälle<sup>1</sup>, Personen<sup>1</sup> und Sozialhilfequote nach Bezirk und Gemeinde (ab 5 Fällen), 2006, 2011 und 2015

Gemeinde <sup>2</sup>	2006			2011			2015		
	Fälle	Personen	SH-Quote	Fälle	Personen	SH-Quote	Fälle	Personen	SH-Quote
Schupfart	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Stein (AG)	38	80	3,2	24	46	1,6	49	82	2,6
Wallbach	5	7	0,4	9	16	0,9	7	10	0,5
Wegenstetten	...	...	...	13	22	2,0	6	7	0,7
Zeiningen	15	23	1,1	14	29	1,3	21	32	1,4
Zuzgen	...	...	...	...	...	...	...	...	...
<b>Zofingen</b>	<b>722</b>	<b>1 251</b>	<b>2,1</b>	<b>938</b>	<b>1 536</b>	<b>2,4</b>	<b>1 029</b>	<b>1 748</b>	<b>2,6</b>
Aarburg	106	216	3,3	195	324	4,6	217	404	5,3
Attelwil	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bottenwil	...	...	...	8	10	1,3	...	...	...
Brittnau	22	36	1,0	26	34	0,9	34	44	1,2
Kirchleerau	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Köliken	47	79	2,0	58	105	2,5	50	95	2,2
Moosleerau	–	–	–	...	...	...	...	...	...
Murgenthal	33	49	1,8	30	44	1,6	39	61	2,1
Oftringen	185	325	3,1	167	266	2,2	179	301	2,3
Reitnau	...	...	...	10	22	1,8	5	8	0,6
Rothrist	95	150	2,1	109	177	2,3	126	217	2,5
Safenwil	40	76	2,5	53	90	2,6	55	85	2,4
Staffelbach	...	...	...	...	...	...	10	21	2,0
Strengelbach	64	113	2,7	79	143	3,1	79	150	3,2
Uerkheim	13	23	1,8	11	18	1,4	11	15	1,1
Vordemwald	...	...	...	...	...	...	11	23	1,2
Wiliberg	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zofingen	113	170	1,7	190	300	2,8	227	350	3,1
<b>Zurzach</b>	<b>348</b>	<b>649</b>	<b>2,1</b>	<b>369</b>	<b>626</b>	<b>1,9</b>	<b>441</b>	<b>738</b>	<b>2,2</b>
Bad Zurzach	58	107	2,7	60	116	2,8	82	132	3,2
Baldingen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Böbikon	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Böttstein	59	132	3,5	56	99	2,7	47	90	2,4
Döttingen	58	115	3,4	87	147	3,9	71	117	3,1
Endingen	10	18	0,8	10	17	0,7	34	49	2,0
Fisibach	...	...	...	...	...	...	6	14	3,4
Full-Reuenthal	...	...	...	...	...	...	7	8	1,0
Kaiserstuhl	7	10	2,4	8	12	3,0	7	11	2,7
Klingnau	37	62	2,1	27	45	1,5	33	54	1,7
Koblentz	22	38	2,4	18	28	1,8	32	51	3,2
Leibstadt	17	32	2,5	10	15	1,1	19	35	2,6
Lengnau (AG)	24	43	1,8	15	20	0,8	27	51	1,9
Leuggern	14	21	1,0	23	34	1,6	30	51	2,4
Mellikon	–	–	–	5	6	2,5	...	...	...
Rekingen (AG)	9	17	1,8	17	32	3,3	13	15	1,5
Rietheim	9	12	1,8	6	12	1,7	8	16	2,2
Rümikon	...	...	...	...	...	...	6	13	4,7
Schneisingen	7	8	0,7	6	6	0,5	...	...	...
Siglistorf	...	...	...	10	11	1,8	5	5	0,8
Tegerfelden	7	1,1	1,1	7	11	1,0	20	28	2,5
Wislikofen	...	...	...	...	...	...	...	...	...

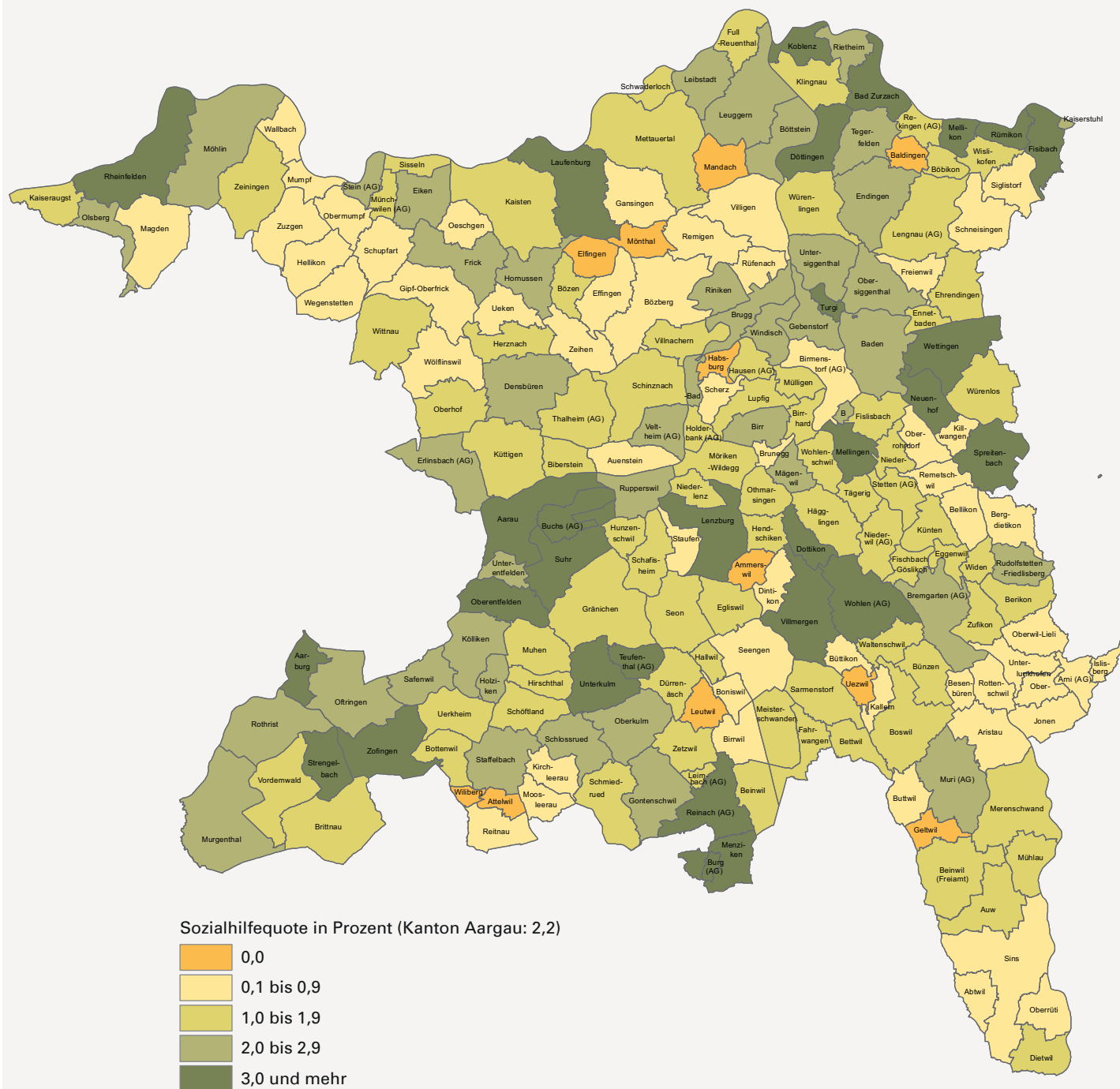
1. Totale auf Bezirks- und Kantonsebene: Die Summe der Gemeindezahlen weicht wegen den Doppelzählungen vom Bezirkstotal bzw. jene der Bezirke vom Kantonstotal ab.

2. Gebietsstand per 1.1.2015

... Drei Punkte anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen wird.

– Ein Strich bedeutet, dass eine Gemeinde keine Sozialhilfefälle hat.

## G13 Sozialhilfequote in den Aargauer Gemeinden, in Prozent, 2015



© Statistik Aargau

Daten zu dieser Publikation und weitere Informationen können von unserer Homepage [www.ag.ch/statistik](http://www.ag.ch/statistik) heruntergeladen werden.

**Herausgeber und Bestellung bei:**  
 Kanton Aargau  
 Departement Finanzen und Ressourcen  
 Statistik Aargau  
 Bleichemattstrasse 4  
 5000 Aarau  
 062 835 13 00

**Auskunft und Tabellen zu dieser Publikation:**  
 Christoph Altherr  
 062 835 13 13  
[christoph.altherr@ag.ch](mailto:christoph.altherr@ag.ch)  
  
[www.ag.ch/statistik](http://www.ag.ch/statistik)  
 > Publikationen/statistikthemen



**Publikationsreihe:** stat.kurzinfo Nr. 42 | Dez. 2016  
**ISSN:** 2296-2964  
**Gestaltung:** Statistik Aargau  
**Datenquelle:** Bundesamt für Statistik  
**Copyright:** © 2016 Statistik Aargau